

DA DRAUSSEN DAS DREHEN

Wie nach dem Berghang eine brennende Nacht,
wie in der Kuhle geborgen
wie rotierendes DA,
violett glühende Kugel,
brandstiftendes,
rasendes All,
kommt es?
Schlägt es ein?
Ist es bloß dort? Draußen, auch nur ein Stück Welt?
Ins Universum gezwängt
wie die Erde und ich,
nur so existent,
All-Fleck?
Oder ein Ton? Ein Bild? Ein Stoß, ein Wurf, eine Frage?
Die Frage? Noch heute die Frage nach IHM,
nach Gott, nach dem Sinn, nach dem Da,
nach dem, er DA-IST?
Anders, nicht so?
Völlig fremd?
Gar nicht geschaut, aber wie Atem uns not,
real uns im Bild, das geschieht,
das Er tut,
das er spricht, das er formt,
das er der Welt gibt und sie darin ruft:
Dass sie ist, dass sie lebt,
dass sie sucht, findet,
hört und sieht.
Und liebt:
Im Menschen, in mir.

Und Ihn wünscht.

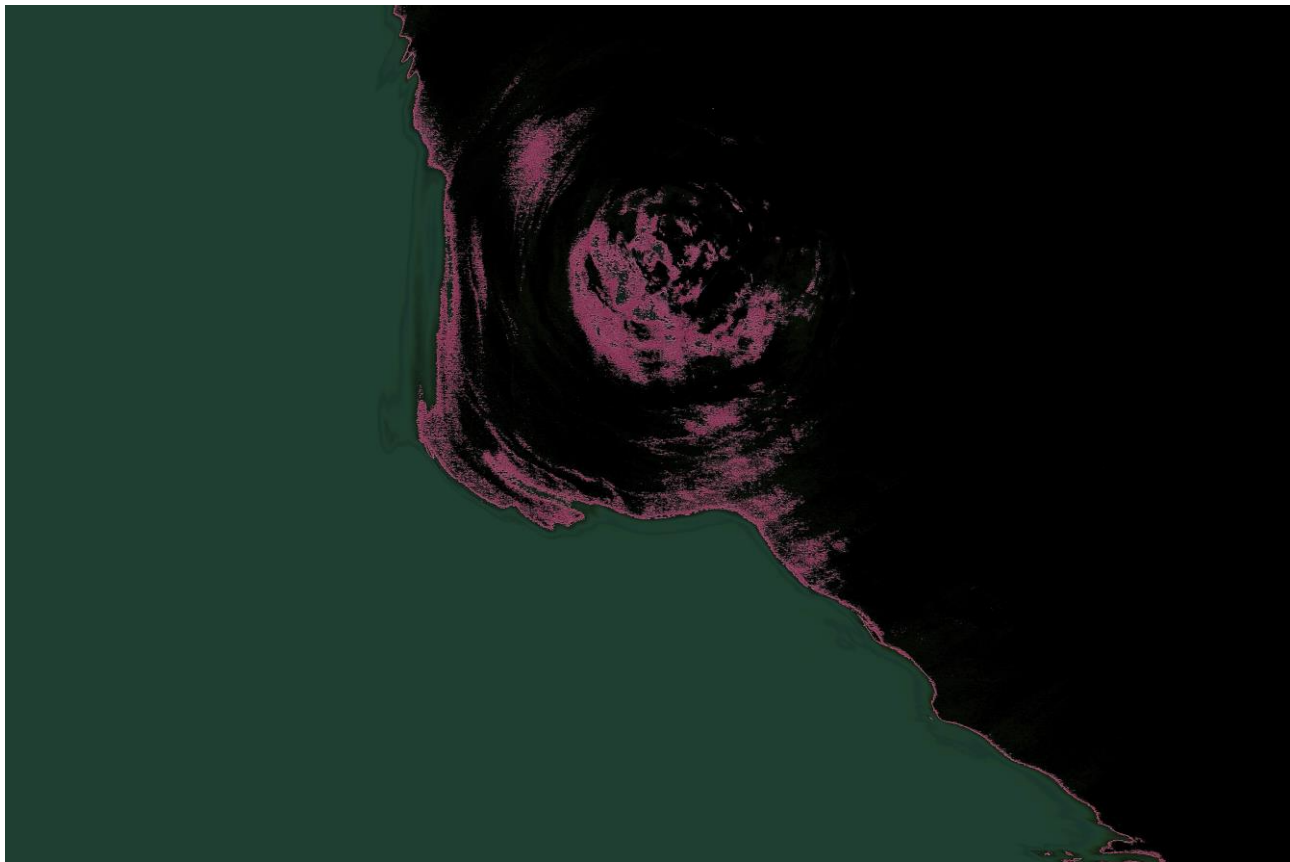
Und Ihn will über alles hinaus.

Und Ihn empfängt.

So wie ER IST, der sich uns gibt.

Maranatha.

Komm unser Herr.



(Adventliche Himmelschau)

(Te211119b)